

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1901

124 (19.10.1901)



Er scheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert vierteljährlich nur 1 M 50 S.

Gratisbeilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Beste, verbreitetste und gelesenste Zeitung des Elsenz- und des Schwarzbachtals. Haupt-Insertions-Organ des Amtsbezirks Sinsheim.

Einrückungsgebühr für die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Redaktionschluss: Vormittags 8 Uhr. Telefon Nr. 11.

Ergebnis der Abgeordnetenwahl.

Das Ergebnis der am 16. ds. vorgenommenen Abgeordnetenwahlen ist folgendes:

1. Wahlbezirk (Ueberlingen-Pfullendorf): gewählt Oberstiftungsrat Hug in Konstanz (Centr.)
2. Wahlbezirk (Mehlkirch-Stockach): gewählt Bürgermeister Hauser von Mehlikirch (nat.-lib.)
4. Wahlbezirk (Konstanz-Land): gewählt Amtsgerichtsdirektor Sießler in Mannheim (Centr.)
5. Wahlbezirk (Engen-Stockach): gewählt Gastwirt Goldschmid in Immendingen (Centr.)
6. Wahlbezirk (Bonndorf-Waldshut): gewählt Sparkassenverwalter Krießle in Bonndorf (nat.-lib.)
9. Wahlbezirk (Lörrach-Stadt): gewählt Gastwirt Markus Pflüger in Lörrach (frei.)
10. Wahlbezirk (Lörrach-Land): gewählt Müller Dreher in Wittlingen (nat.-lib.)
11. Wahlbezirk (Schopfheim-Säckingen): gewählt Oberschulrat Weygoldt in Karlsruhe (nat.-lib.)
13. Wahlbezirk (Donauessingen): gewählt Kirsner (nat.-lib.)
14. Wahlbezirk (Billingen-Neustadt): gewählt Glockengießer Grüniger in Billingen (Centr.)
17. Wahlbezirk (Waldkirch-Emmendingen): gewählt Holzhändler Stratz in Obersimonswald (Centr.)
18. Wahlbezirk (Freiburg-Stadt): gewählt Rechtsanwalt Fehrenbach in Freiburg (Centr.)
20. Wahlbezirk (Ettenheim-Emmendingen): gewählt Oberamtsrichter Armbruster in Freiburg (Centr.)
23. Wahlbezirk (Triberg-Wolfach): gewählt Kaufmann Herth in Furtwangen (Centr.)

25. Wahlbezirk (Offenburg-Land): gewählt Obergeringieur Hergt in Offenburg (Centr.)
26. Wahlbezirk (Offenburg-Stadt): gewählt Rechtsanwalt Muser in Offenburg (Dem.)
29. Wahlbezirk (Achern-Bühl): gewählt Landgerichtsdirektor Lauck in Waldshut (Centr.)
30. Wahlbezirk (Bühl-Baden-Rastatt): gewählt Rechtsanwalt Eckert in Baden (Centr.)
35. Wahlbezirk (Karlsruhe-Stadt): gewählt Professor Goldschmit, Rechtsanwalt Binz (nat.-lib.), Rechtsanwalt Fröhlich (frei.)
38. Wahlbezirk (Durlach-Land): gewählt Landwirt Vorderer in Böhligen (Dem.)
40. Wahlbezirk (Bruchsal-Land): gewählt Landgerichtsrat Breitner in Freiburg (Centr.)
42. Wahlbezirk (Pforzheim-Stadt): gewählt Fabrikant Wittum in Pforzheim (nat.-lib.)
43. Wahlbezirk (Pforzheim-Land): gewählt Redakteur Eichhorn von Mannheim (Soz.)
45. Wahlbezirk (Mannheim-Stadt): gewählt Stadtverordneter Kramer in Mannheim (Soz.)
47. Wahlbezirk (Wiesloch-Heidelberg): gewählt Fabrikant Greiff in Wiesloch (nat.-lib.)
48. Wahlbezirk (Stadt Heidelberg): gewählt Professor Rohrhurst in Heidelberg (nat.-lib.)
49. Wahlbezirk (Heidelberg-Land): gewählt Landwirt Fr. Rampel in Kirchheim (Anti.)
54. Wahlbezirk (Wertheim-Buchen-Tauberbischofsheim): gewählt Notar Merklinger in Tauberbischofsheim (Centr.)
56. Wahlbezirk (Abelsheim-Boxberg): wieder gewählt Rentner Hermann Klein in Wertheim (nat.-lib.)

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 16. Okt. Das Ministerium des Innern hat, wie die „Südd. Reichskorresp.“ er-

fährt, im Hinblick auf den in einzelnen industriellen Geschäftszweigen eintretenden Betriebsrückgang die Veranstaltung von Erhebungen über die industrielle Lage im Großherzogtum angeordnet. Es soll hierbei insbesondere untersucht werden, ob und in welchem Umfange die Gefahr eintretender Arbeitslosigkeit in einzelnen Betriebszweigen zu befürchten sei.

16. Okt. Nach dem Ausfall der heutigen Abgeordnetenwahlen wird die zweite Kammer folgende Zusammensetzung zeigen: 24 National-liberale, 23 Mitglieder des Zentrums, 6 Sozialdemokraten, 5 Demokraten, 2 Freisinnige, 1 Konservativer, 1 Antisemit und 1 Mitglied des Bundes der Landwirte.

Berlin, 16. Okt. Den „Berl. Politischen Nachrichten“ zufolge gelangen, nachdem erst kürzlich 4000 Eisenbahnwagen in Bestellung gegeben wurden, demnächst 400 Lokomotiven zur Vergebung.

Breslau, 16. Okt. Nach einer Meldung der „Bresl. Ztg.“ aus Petersburg haben im Innern des russischen Reiches an den verschiedensten Stellen blutige Zusammenstöße zwischen hungernden Volksmassen und Militär stattgefunden. Besonders ernst sind die Vorfälle im Gouvernement Saratow. Der Minister des Innern hat sich nach Spala begeben, um dem Zaren persönlich Bericht zu erstatten.

Ausland.

Madrid, 15. Okt. Der Ministerrat trat heute unter dem Vorsitz der Königin-Regentin zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Wie aus Sevilla gemeldet wird, ist es dort heute noch zu weiteren Ruhestörungen gekommen. Die

Der Stiefbruder.

Novelle von A. Tuchten.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Hochzeit war vorüber, das junge Paar und die Gäste abgereist und Ruhe war im Hause wieder eingetreten. Frau Palmer hatte sich erkältet und war wieder genötigt, das Zimmer zu hüten. Sie wollte ein bisschen ruhen und hatte ihre beiden Pflegerinnen, Lucie und Fräulein Minnie O'Connor fortgeschickt, um im Garten frische Luft zu schöpfen. Es war September und ein herrliches Wetter. Arm in Arm gingen die beiden Mädchen in den geübten Wege auf und ab. Minnie führte Lucie, welche die erstere fast um einen Kopf überrogte.

„Wie groß und stattlich Sie sind, Lucie,“ nahm Minnie das Wort, „ich muß förmlich zu Ihnen emporsehen, wenn ich mit Ihnen rede und in Ihre schönen dunklen Augen blicken will.“

„Ich wollte, ich wäre etwas kleiner,“ sagte Lucie lächelnd, „vielleicht würde ich dann nicht überall anstoßen, wo ich es nicht beabsichtige.“

„Ach, was! Seien Sie froh über Ihre Größe! Ihre Mutter ist auch eine solche stattliche

Dame; das ist aber auch die einzige Ähnlichkeit, die Sie mit derselben haben.“

„Sie ist auch nicht meine rechte Mutter, die ist schon lange tot.“

„Tot? Armes, armes Kind! Da stehen Sie wohl recht allein, denn Fräulein Sid — — wollte sagen, Frau von Steben hat doch nie so recht zu Ihnen passen können, und andere Geschwister haben Sie wohl keine?“

„Doch, noch einen Bruder oder richtiger Stiefbruder, der aber schon lange von Hause abwesend ist. Ich habe übrigens meine Stiefmutter von ganzem Herzen lieb, und mein Vater hängt so sehr an mir, wie ich an ihm.“

„Dann sind Sie ja glücklich! Wie mich das freut! Ach, wenn ich arme Waise doch nur ein einziges Glied meiner Familie besäße! Ich habe weder Vater, noch Mutter, weder Bruder, noch Schwester, — ich bin ganz allein!“

Und damit wischte Fräulein O'Connor sich mit einem feinen Spitzentuch die Thränen aus den Augen.

„Sie sind ja bei uns aufgenommen wie ein Glied unserer Familie,“ tröstete Lucie sie, „und was ich unbedeutendes Ding beitragen kann, Ihre Stellung bei uns angenehm zu machen —“

„Ach, Sie verlassen uns ja wieder in den

nächsten Tagen und dann bin ich mit Ihren Eltern wieder ganz allein!“ klagte die Gesellschafterin jedoch. „Ihr Vater gar, trotzdem er so jung aussieht, ist so ernst und gesetzt, daß ich mich fast vor ihm fürchte und in seiner Gegenwart ganz meine angeborene Heiterkeit verliere!“

„Seien Sie beruhigt,“ redete Lucie ihr zu, „ich werde mit ihm reden und ihn bitten, etwas freundlicher gegen Sie zu sein. Mir zuliebe thut er das schon!“

Minnie ergriff die beiden Hände ihrer Begleiterin.

„Wie danke ich Ihnen, liebes Fräulein, daß Sie so viel für mich thun wollen!“ rief sie. „Seien Sie überzeugt, meine Dankbarkeit —“

Sie wurden ihn ihrem Gespräch durch die Amme unterbrochen, welche kam, um Lucie zur Mutter zu rufen, Miß O'Connor aber zu dem Herrn zu bitten, der Geschäftliches mit ihr zu verhandeln habe.

„O, Lucie,“ stieß Minnie hervor, „wollten Sie nur mit mir gehen! Mir pocht das Herz so vor Angst!“

(Fortsetzung folgt.)

Menge schleuderte Steine gegen die Straßenbahn und steckte das Portal des Erlöserklosters in Brand. Militär stellte die Ordnung wieder her.

16. Okt. In Sevilla sind Truppenverstärkungen aus Cordoba und Jerez eingetroffen. Die Klöster und Läden werden militärisch bewacht. In Oviedo haben gestern ebenfalls Kravalle anlässlich einer Jubiläumsprozession stattgefunden. Die Seminaristen waren mit Knütteln und Revolvern bewaffnet und wurden handgemein mit den Antiklerikalen. Ein Kind wurde angeschossen.

17. Okt. Amtlich verlautet: Sevilla ist wieder ruhig, doch müssen die Klöster durch Truppen bewacht werden, um Brandstiftung zu verhüten. Die Verhaftungen dauern fort. Auch hier erfolgten Verhaftungen. Gestern fand die Polizei vor einem Palast in der Lope de Vega-Straße eine geladene Bombe.

Sevilla, 16. Okt. Der Pöbel bombardierte gestern die Klöster der Jesuiten und Carmeliter, sowie mehrere christliche Schulen, das Gerichtsgebäude und die Universität mit Steinen. Zahllose Fenster wurden zertrümmert. Der Pöbel griff eine Jubelprozession unter Hochrufen auf die Republik an. Die Bäckergehilfen der Stadt streifen, nur in wenigen Bäckereien wird unter dem Schutze von Militär gearbeitet. Nach Sevilla wurden bedeutende Gensdarmarie-Verstärkungen gesandt.

Konstantinopel, 16. Okt. Trotz des offiziellen Dementi ist es Thatsache, daß das Nierenleiden, an welchem der Sultan schon seit längerer Zeit laboriert, äußerst heftig austritt. Die zur Konsultation berufenen ausländischen Ärzte erklärten, das Leiden sei bereits derart vorgeschritten, daß eine Operation völlig zwecklos wäre.

New-York, 17. Okt. Ein Telegramm aus Colon besagt: Hier eingegangenen Nachrichten zufolge schlugen die Regierungstruppen kürzlich die Aufständischen bei Panoneme in der Provinz Coele und töteten viele. Die Regierungstruppen hatten 40 Tote und Verwundete. Sie halten Panoneme besetzt.

Die Ereignisse in China.

Berlin, 15. Okt. Durch die Vogerwirren waren auch die in den chinesischen Provinzen Kuangtung und Kiang-si belegenen Stationen der Berliner Evangelischen Mission betroffen worden. Es handelte sich in einer Reihe von Fällen um die Plünderung oder Zerstörung von Kapellen, Schul- und Wohnhäusern der Missionare wie der Christen. Abgesehen von der durch konsularisches Einschreiten herbeigeführten Bestrafung der Schuldigen, erwachsen aus diesen Vorfällen Entschädigungsansprüche, die von der Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden bei den Konsularbehörden in Schanghai in Canton angemeldet wurden. Die Durchsetzung der betreffenden Forderungen bei den chinesischen Behörden ist erfolgt, und die Entschädigungsgelder sind bis Mitte Juli ausbezahlt worden, so daß kein irgend erheblicher Anspruch der Berliner Mission aus den Unruhen des vorigen Jahres unerledigt geblieben ist. Die Thätigkeit der Missionare wurde bereits seit längerer Zeit überall wieder aufgenommen.

Der Krieg in Süd-Afrika.

Brüssel, 16. Okt. Wie der „Petit Bleu“ schreibt, meldet die Transvaal-Gesandtschaft einen bedeutenden Vorensieg an der portugiesisch-ostafrikanischen Grenze. Einzelheiten fehlen noch. Bothas Kommando und der Generalissimus selbst befinden sich in voller Sicherheit.

London, 16. Okt. Geschäftsbriefe hervorragender Cityhäuser schildern die Lage in der Kapkolonie als äußerst ernst. Die günstigen offiziellen Versicherungen haben die City weniger beruhigt als die Presse. Hier greift die pessimistische Auffassung der Situation immer entschiedener um sich.

London, 16. Okt. Die „Times“ melden aus Dundee vom 13. ds. Mts: Es gelang einer Anzahl Buren, nach Westen und Norden über die Linie Wackerstrom-Pietretrief zu entkommen.

Cradoch, 16. Okt. Leutnant Brida aus

Bethulia wurde zum Tode durch den Strang verurteilt wegen der Zerstörung eines Eisenbahnzuges und Ermordung eines Eingeborenen. Das Urteil wurde bestätigt.

Widdelburg, 16. Okt. Leutnant Wolfaardt von Lotter's Kommando wurde heute erschossen.

Verschiedenes.

* Sinsheim, 17. Okt. Nach längerem Leiden ist ein in allen Kreisen hochgeschätzter Mann, Herr Medizinalrat Carl von Langsdorff, am Dienstag früh zur ewigen Ruhe eingegangen und heute nachmittag wurde seine sterbliche Hülle in die Erde gebettet. Den Trauerzug eröffnete eine Abordnung des Militärvereins mit umflorter Fahne; hinter dem mit Kränzen vollbehangenen Leichenwagen schritten die trauernden Familienangehörigen, Vertreter des Kreis-Ausschusses, die Ärzte des Bezirks und viele sonstige Freunde und Verehrer des Verstorbenen. Ein Wagen, der noch eine große Menge der gespendeten Kränze barg, beschloß den Zug. Aus den von Herrn Stadtvater Ernst am Grabe verlesenen Personalien des Dahingegangenen entnehmen wir folgende Angaben: Herr Carl Gustav v. Langsdorff war geboren am 5. Juni 1827 zu Hoffenheim als der Sohn des dortigen Pfarrers und späteren Kirchenrats Tobias von Langsdorff. Die erste Vorbildung für das praktische Leben empfing der junge Mann von einem Hauslehrer, besuchte hierauf das Heidelberger Gymnasium, von wo aus er in Würzburg dem Studium der Medizin sich hingab und schließlich in Heidelberg das ärztliche Examen machte. Hier in Sinsheim ließ er sich anfangs der 60er Jahre als prakt. Arzt nieder und bekleidete seit der im Jahre 1876 hier erfolgten Errichtung der Kreis-Pflegeanstalt 24 Jahre lang das Amt des Vorstandes und Leiters an derselben. Vor einer Reihe von Jahren wurde ihm von Seiner Kgl. Hoheit dem Großherzog der Charakter eines Medizinalrats verliehen. — Kostbare Kränze wurden, in Begleitung ergreifender Worte am Grabe niedergelegt: von Herrn Stadtrechner Schick namens des Sonderausschusses und Herrn Bezirksarzt Dr. Riefterer namens der Ärzte des Bezirks; auch das Wärterpersonal der Kreis-Pflegeanstalt ehrte den dahingegangenen langjährigen Vorstand durch Niederlegung von Kränzen an seinem Grabe. — Mit Herrn Medizinalrat v. Langsdorff scheidet ein Mann aus dem Leben, dessen biederer Charakter und allzeit heiteres Gemüt ihn allen, die mit ihm in Berührung kamen, lieb und wert machten. Er erreichte ein Alter von 74 Jahren und 4 Monaten — ein ehrendes Andenken wird dem Verstorbenen noch lange über dem Grabe erhalten bleiben. Er ruhe sanft!

▲ Sinsheim, 17. Okt. In heutiger Bezirksratsitzung wurde 1) das Gesuch der Oswald Berninger Bwe. von Walldstadt um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „zur Krone“ in Walldstadt (genehmigt; desgleichen 2) das Gesuch des Küfers und Bierbrauers Emil Ernst von Epsenbach um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „zum weißen Roß“ in Epsenbach; 3) nicht genehmigt wurden die Gesuche des Ph. Luz und Josef Wohlgemuth, beide von Untergimpfern, um Erlaubnis zum Betrieb einer Gast- bzw. Schankwirtschaft in Untergimpfern; 4) die Einsprache des Küfers Gg. Muth von Hilsbach gegen das gegen ihn erkannte Wirtshausverbot wurde abgewiesen.

× Sinsheim, 17. Okt. Ein weiterer bedeutungsvoller Schritt zur Realisierung unseres Bahnprojektes Walldstadt-Sinsheim-Langenbrücken ist wiederum geschehen. Gestern begaben sich nämlich die Herren Bürgermeister Speiser nebst einigen Gemeinberäten von hier über Dühren, Eschelbach, Eichtersheim, Destringen nach Langenbrücken. Unter Führung des mit Ausarbeitung des Projektes beauftragten Herrn Ingenieurs Müller aus Freiburg, welcher ebenfalls an letzterem Orte eingetroffen war, wurde von hier aus im Beisein des dortigen Vertreters die Trace bis Destringen begangen. Dies wiederholte sich an jedem der beteiligten Orte, wo die erwähnten Herren jeweils von den Gemeindevertretern empfangen wurden; zugleich wurden die Punkte für die in Betracht kommenden Bahnhöfe festgelegt und in der Planfizze vermerkt. Wie

aus letzterer zu ersehen ist, hält sich die projektierte Linie von hier aus bis Langenbrücken stets links der Landstraße und ist, da Terrain-schwierigkeiten von Bedeutung nicht zu überwinden sind, leicht zu bauen. In allen beteiligten Orten machte sich der allgemeine Wunsch in erhöhtem Grade geltend, daß mit den zunächst in Frage kommenden Arbeiten so bald wie möglich begonnen werde, wofür ja die betreffenden Gemeinden zu jedem Opfer bereit sind. Erfreulicherweise hat sich auch schon eine Gesellschaft bereit erklärt, die Bahn zu bauen und auch deren Betrieb zu übernehmen. Hoffen wir, daß nun auch unsere hohe Regierung und die beiden Ständekammern dem Projekt ihre Genehmigung nicht verjagen werden; sie dürften sich dadurch des größtmöglichen Dankes aller der genannten Gemeinden und der nächstliegenden Orte versichert halten.

▲ Sinsheim, 17. Okt. Am nächsten Dienstag 22. Okt., wird eine staatliche Kommission nochmals hierherkommen um die von der Gemeinde für die Unterländer Irrenanstalt angebotenen Baupläze zu prüfen.

~ Sinsheim, 18. Okt. (Odenwald-Klub.) Eine Anzahl Mitglieder des Heidelberger Odenwaldklubs unter Führung ihres Vorstandes Herrn Professor Lorenzen unternimmt am kommenden Sonntag eine Tour über Wiesloch-Waldangelloch auf den Steinsberg und wird um 3 Uhr hier in Sinsheim eintreffen, woselbst in der „Post“ das Mittagmahl eingenommen werden wird. Zum Stelldicken sind die hiesigen Vereinsmitglieder eingeladen.

§ Weiler, 16. Oktober. Dem Landwirt kommt die seit mehreren Tagen wieder eingetretene trockene Witterung sehr zu statten. Von früh Morgens bis in die späte Nacht sieht man die Dorfbewohner in regster Thätigkeit bei ihren noch in überreicher Menge auszuführenden Arbeiten, wie Bestellung der Winterjaaten, Einheimen der Kartoffeln, Dickrüben etc. Obwohl ja die Kartoffelpreise gegenüber andern Jahren sehr nieder sind, so stellt sich der kleine Landwirt immerhin noch besser, als der Handwerksmann und der Arbeiter in den Städten, wo sich ein anhaltender Rückgang fast aller Geschäfte in diesem Jahre allenthalben bemerkbar macht. — Ein Besuch des Aussichtsturms auf dem Steinsberge ist trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit immer noch recht lohnend und dem Touristen namentlich bei dem gegenwärtigen schönen Wetter angelegentlich zu empfehlen. Ein an dem inneren Ringmauerthor angebrachtes Gedicht erzählt in lebendigen Zügen die Geschichte der weit und breit berühmten Burg.

— 90000 Mark Entschädigung zahlt die Badische Staatseisenbahn an Fräulein Kölling in Heidelberg, die bekanntlich bei dem vorjährigen Eisenbahnunglück am Karlsthor beide Beine verlor.

— In Ladenburg geriet am 14. ds. das Zweigespann eines Landwirts auf der Neckarbrücke vor die Lokomotive des heranbrausenden Schnellzugs. Ein Pferd wurde mit solcher Wucht auf die Seite geschleudert, daß es auf der Stelle tot blieb.

— Auf dem Güterbahnhof zu Mannheim geriet am Mittwoch abend der Möbelpacker Ed. Hanke, als er unter einem haltenden Güterzuge durchkriechen wollte, zwischen die Puffer und wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb.

— In Tull bei Waldshut waren letzten Sonntag mehrere junge Burschen mit Schießen beschäftigt, bei welchem Anlasse sich ein schweres Unglück ereignete. Im Augenblick, als einer der Schützen an seinem Revolver herumhantierte, ging der Schuß los und traf den vorübergehenden, 19jährigen Karl Oberle, Angestellter bei Herrn Albert Stoll in Waldshut, in den Rücken. Man glaubt, daß der junge Mann an der erlittenen Verwundung sterben müsse.

— Aus Gelsenkirchen, 15. Okt., wird berichtet: Die hier herrschende Typhusepidemie dehnt sich noch immer weiter aus. Gestern waren 40 neue Krankheitsfälle zu verzeichnen. Morgen treffen hier der Oberpräsident von Westfalen, sowie Professor Dr. Koch aus Berlin ein. Letzterer ist vom Kultusminister mit der Nachforschung über die Ursache der Verbreitung der Seuche beauftragt. Für die Rekruten aus den vom Typhus ergriffenen Bezirken wurden besondere

sanitäre Verordnungen erlassen. Dieselben dürfen keinerlei Obstwaren nach den Garnisonen bringen.

Der "Schlesischen Zeitung" zufolge ist gestern früh in Gensdorf bei Neurode die Frau eines Handelsmanns in ihrem Garten mit aufgeschlitztem Leibe und mehreren Kopfwunden tot aufgefunden worden. Dem Mörder soll man auf der Spur sein.

Der Notar des dritten Züricher Stadtkreises (Müller heißt der Brave) ist wegen Unterschlagung im Amte im Betrage von 95 000 Franken verhaftet worden.

Für die Buren!

In Folge der Siegesnachrichten, welche alle Burenfreunde mit neuer Hoffnung belebten, erhielten wir wieder zahlreiche Anfragen, ob noch Kleidersendungen zc. erwünscht sind. Wir müssen das dringend bejahen! Erwünscht sind starke Kleider, warme Wäsche, Decken, starke Schuhe, ebenso stärkende Lebensmittel: Thee, Kaffee, Zucker, Liebig'scher Extract zc. Alle Waarensendungen sind (nicht nach München, sondern) nur an L. Rascher u. Co. in Hamburg, Ferdinandstraße 41, mit Marke D. B. C. zu richten. Das nächste Schiff mit unserer

vierten Sendung geht am 30. Oktober von Hamburg ab. Nur Baargeld ist an uns zu richten und wird umgehend quittiert.

Deutsche Buren-Centrale, München, Wilhelmstr. 2.

Die Einwohner von Mithelfeld haben in edler Herzenregung ihrer Sympathie für die Buren durch Erziehung von Sammelstellen Ausdruck gegeben, welche an obige Centralstelle Geld und Waaren abliefern. Bei denselben gingen bisher ein im Gasthaus „z. Röhle“ M. 23.—, „z. Engel“ M. 5.50, „z. Adler“ M. 8.20, ferner Kleider, deren eine Sendung am Dienstag, 22. Oktober abgeht und der noch diverse Sachen beigegeben werden können. Weitere Gaben werden gerne entgegengenommen.

Serbtsnachrichten.

Großgartach, 13. Oktbr. Weinkäufe wurden abgeschlossen zu M. 124, 120, 115, 110, 108, 102.

Daberschlag, Stat. Bradenheim, 15. Oktbr. Käufe abgeschlossen zu 72, 74, 75, 80 und 85 M. pro 3 hl. gemischtes Gewächs. Noch viel Vorrat. Käufer erwünscht.

Schwaigern, 16. Oktbr. Lese ziemlich beendet. Käufe zu 90, 95, 100 und 103 M. pro 3 hl. Noch viel Vorrat. Käufer erwünscht.

Erlenbach, D. A. Redarjalm, 15. Oktbr. Preise wurden heute gemacht: 90, 95, 96, 100, 105, 110, 115, Weisrieslig 120 M. pro 3 hl. Sehr gute Auslese. recht gute Qualität. Berglage vorherrschend. Noch viel Vorrat Ia. Qualität. Käufer sehr willkommen.

Tabakberichte.

Schweizingen, 14. Oktbr. In Schweizingen, Ostersheim, Pfankstadt, Eppelheim, Kirchheim und mehreren andern Tabakorten wurden die Sandblätter zum Preise von M. 14—24 verkauft, wobei auch einige Fabrikanten direkt beteiligt waren. Die Sandblätter dürften damit wohl alle verkauft sein.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis M. 5.85 p. Met. für Blousen und Roben, sowie „Gennebera Seide“ in schwarz, weiß und farbig von 95 Pfg. bis M. 18.65 p. Met. Absolut kein Zoll zu zahlen! da die portofreie Zulassung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen. Muster umgehend. G. Henneberg, Seidenfabrikant (R. u. K. Hofliefer.), Zürich.



Der einzig vollkommene Ersatz für Bohnenkaffee

und auch der beste Kaffee-Busatz ist Kathreiner's Malzkaffee! Er schmeckt in beiden Fällen ausgezeichnet und das ist der Grund, warum er sich bei Hoch und Nieder so beliebt gemacht hat!!

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Sinsheim a. E., 18. Oktober 1901.

Familie von Langsdorff.

Achtung!

Durch Anschaffung des neuesten

Patent-Hut-Umform-Apparat „Excelsior“

bin ich in der Lage auch dem unnormalsten Kopf einen Cylinderhut sowie einen steifen Hut so gut anzupassen, daß solcher so bequem wie ein weicher Hut sitzt, ohne daß derselbe jemals wieder zurückgeht, dabei keine Preiserhöhung. Kein Druck mehr fühlbar, keine Facenbeschädigung mehr.

Heinrich Stoll, Sinsheim,
Hauptstraße an der Brücke.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten

in

Kleiderbesäßen u. Handarbeiten

Leinen, Filz, Tuch, Plüsch, Nischien, Point-lacee und Gardanger nebst allen dazu passenden Materialien zeigt ergebenst an

Sinsheim.

S. Rusch.

V. Weyer, Sinsheim

gegenüber dem „Löwen“.

Einziges Spezial Zahn-Atelier

Elektrische Apparate u. Instrumente.

Zahnziehen seit 22 Jahren

(schmerzlos mit Eisgas).

K

künstliche Zähne (gesetzlich patentiert D. R. G. M. Nr. 83 522.)

P. P.

Die Unterzeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, dass sämtliche Neuheiten der Saison sowie



Damen-Modellhüte

vom einfachsten bis feinsten Genre eingetroffen sind und lade die geehrten Damen zu deren Ausstellung höflichst ein.

Ebenso grösste Auswahl in

garnirt. Zocken (Sammtkapote), Mädchenhüten zu äusserst billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

M. Riesterer, Modes.

Jacken, Paletots, Gapes

schwarz und farbig in den neuesten Formen.

Kinder- u. Mädchen-Jacken in grösster Auswahl empfiehlt

K. Blum.

Tanz-

Saal-Blätte „Optima“ staubab-sorbierend, per Pfund 40 Pfennig

L. H. Ruppert.

Ein möbliertes Zimmer

hat sofort zu vermieten

Friedrich Kloe.

Husten stillen die bewährten und feinschmeckenden

Kayser's Brust-Caramellen

Malzextrakt mit Zucker in fester Form!

2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen

den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Dafür Angebotenes weise zurück. Jede 25 Pfg. Niederlage bei: Hugo Seufert in Sinsheim, L. H. Ruppert in Sinsheim, Jos. Weber in Redarjischhofheim.

Rohrbach.
 Anlässlich des Kirchweihfestes findet nächsten **Sonntag u. Montag** bei Unterzeichnetem gutbesetzte **Tanz-Musik** statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Samstag Abend:
 Sauerkraut mit Rippchen.
 Es ladet freundlichst ein
Gg. Baierle
 zum „grünen Baum.“

Herbst-Saison 1901!

Unterzeichnete beehrt sich den geehrten Damen den Eingang sämtlicher Neuheiten in **Damen-Modell- u. Kinderhüten, Capot-Coque** vom einfachsten bis zum feinsten Genre anzuzeigen. Ferner mache ich meine w. Kundschaft darauf aufmerksam, daß vorteilhafte Einkäufe von nur größeren Häusern mich in die Lage setzen, sämtliche Artikel weit billiger abzugeben, denn bisher.
 Gleichzeitig bringe mein großes Lager in **Schürzen, Tragen, Kravatten, Strümpfen, Korsetten, Auspaß für Kleider** in empfehlende Erinnerung.
Großartige Neuheiten in Handarbeiten, Point-lace-Band und -Vorlagen.
Sinsheim. Frau Rothenbiller.

Glaçehandschuhe

elegante Neuheiten für Strasse und Gesellschaft.
 Eine Partie schwarze u. farbige Glaçehandschuhe, so lange Vorrat, à Mk. 1.50.
A. Stierle.

Großes Lager in
wollenen Strickgarnen
 in bekannt guten Qualitäten, sowie **Socken, Strümpfe u. Handschuhe**
 empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Sinsheim. H. Rusch.

Carl Baer, Sinsheim

Fahrrad- u. Nähmaschinen-Lager.
 Nur erstklassige Fabrikate in **Nähmaschinen** für Hand- und Fußbetrieb.
 Maschinen von 30 Mk. an.
 Ersatzteile und Reparaturen billigst.
 NB. Eine Partie gebrauchter **Fahrräder** wird zu billigsten Preisen abgegeben.

Kirchweih Rappenan.
 Gasthaus zur Krone.
 Am **Kirchweih-Sonntag und Montag** findet bei Unterzeichnetem gutbesetzte **Tanz-Musik**

Lüchtige Schreiner
 2-3 auf sofort für die Kreis-pflegeanstalt gesucht. Taglohn bis zu 8 Mk.
 Die Banleitung:
 W. Dick.

bei ausgezeichneten naturreinen **Weinen und vorzüglichen Speisen** statt.
 Ein verehrl. Publikum von hier und auswärts lade ich zum Besuche höflichst ein.
A. Kepner.

Brauner Jagd-hund „Lell“ verlaufen. Wiederbringer hohe Belohnung.
Frhr. von Degenfeld
 Schloß Neuhaus bei Ehrstädt.

Noch immer!
 ist die beste Seife gegen Hautunreinigkeiten
Radebeuler Theerschwefel-Seife
 v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden.
 à St. 50 Pf. bei: Apoth. Dr. Kieffer.

Uhren, Gold- und Silberwaren.
 Vers. Waren, schwer versilb. Bestecke u. Tafel-Geräthe.
 Garantie. Billigste Preise!

Verlobungs- und Paten-Geschenke.
Optische Waaren.
 Brillen, Zwickel, Thermometer, Barometer etc.
 Uhrketten in schönster Auswahl empfiehlt
Ed. Schick, Uhrmacher.
 Reparaturen rasch, gut und billig.

X. Strassburger Pferde-Lotterie.
 Ziehung sicher 16. November.
1200 Gewinne im Werte von **Mk. 42000**
 Haupt-Gewinn **Mk. 10 000**
 1 Gewinn von Mk. 10 000,
 1 Gewinn von Mk. 3 000,
 1198 Gew. von Mk. 29 000.
III. u. letzte B.-Badener Hamilton Geld-Lotterie
 Ziehung garant. 6. u. 7. Dezbr.
 Loose jeder Lotterie à **1 Mk.**
 II Loose **10 Mk.**
 Porto und Liste je **25 Pfg.** extra.
 empfiehlt, sowie Metzger Dombau-Lose $\frac{1}{4}$ Mk. 4. — $\frac{1}{2}$ Mk. 2 u. alle genehmigten Loose.
Stürmer
 General-Debit, Strassburg i. E.
 Loose sind zu haben in der Expedition ds. Blattes.

Mattentod
 (Felix Zimmisch, Delitzsch)
 ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Packeten à 50 Pfg. und à 1 Mk. in den Apotheken in Sinsheim u. Rappenan.

Streng reelle u. billige Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzdannen u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Dan-nen. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern u. Pfund für 0,50; 0,80; 1,00; 1,40. Prima Halb-dannen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbwelch 2; welch 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanzfedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwanzdannen 5,75; 7; 8; 10. Acht chinesische Ganzdannen 2,50; 3. Polar-dannen 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quan-tum vollfrei gegen Nachnahme! Nichtgeliebtes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co.
 in Herford Nr. 30 in Westfalen.
 Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei. Angabe der Preislisten für Federn-Proben erünscht!

Lohnzahlungs-Bücher
 für minderjährige Arbeiter sind zu haben in der **Buchdruckerei G. Becker.**

Wer Stelle sucht, verlange die **Allgemeine Vorfaznen-Liste, Mannheim.**